

Interessante Käferfunde aus Berlin und Brandenburg (Coleoptera)



Nicolai Wendlandt

Summary

Interesting beetles from Berlin and Brandenburg (Germany).

In this publication, remarkable and rarely recorded beetle species from Berlin and Brandenburg (Germany) are presented. The records are rated based on ESSER & MÖLLER (1998) and in particular ESSER (2009) and the amendments 1 to 5 (ESSER 2010, 2011, 2013a, 2013b, 2014).

This overview includes findings from 2011 to 2013 made by Nicolai Wendlandt together with his son Leopold, and describes also the collection circumstances.

Zusammenfassung

Dieser Artikel gibt eine Darstellung von Funden in Berlin und Brandenburg selten gemeldeter Arten. Hierbei beziehe ich mich mit meiner Einschätzung auf ESSER & MÖLLER (1998), vor allem aber auf ESSER (2009) und die Nachträge 1 bis 5 (ESSER 2010, 2011, 2013a, 2013b, 2014).

Die Übersicht erfolgt für Funde aus den Jahren 2011-2013, die vom Autor zusammen mit seinem Sohn Leopold Wendlandt gemacht wurden und gibt eine Darstellung der Fundumstände.

Ampedus triangulum (DORN, 1925)

Am 23.11.2012 gelang der Nachweis von drei Exemplaren im Schlosspark Liebenberg. Die Tiere befanden sich im Winterlager und wurden in weißfaulen Eichenstämmen (*Quercus*) beobachtet. In Brandenburg gilt *A. triangulum* als eher selten und wird nicht häufig nachgewiesen.

Am gleichen Fundort konnten außerdem auch zwei Exemplare von *Ampedus nigerimus* (BOISDUVAL & LACORDAIRE, 1835) nachgewiesen werden - ein Exemplar (leg./coll. Esser) und ein Exemplar (leg./coll. Wendlandt).

Die Tiere befanden sich in liegenden Stämmen rotfaulen Eichenholzes.

In der Literatur wird die Art als überwiegender Bewohner feuchten Mulms beschrieben (LOHSE 1992).

Carabus cancellatus (ILLIGER, 1798)

Am 21.02.2014 konnte der bereits bei MAINDA (2013) publizierte Nachweis von *C. cancellatus* in der Havelaue bei Grütz mit drei Exemplaren bestätigt werden (leg./coll. Wendlandt). Der Fund erfolgte in liegenden Weidenstämmen, welche den Tieren als Winterlager dienten.

Außerdem gelang dem Autor ein weiterer Nachweis der in Brandenburg nur noch selten nachgewiesenen Art bei Neschholz/Brück am 21.04.2014 in den Sammeleimern eines Krötenzauns (3 Ex. leg./coll. Wendlandt) vor einer brachliegenden Feldfläche, welche an ein Feuchtgebiet angrenzt.

Carabus clatratus (LINNAEUS, 1761)

Neben dem vorstehend erwähnten Fund von *C. cancellatus* (ILLIGER, 1798) konnte der Altarm bei Grütz mit einem weiteren bemerkenswerten Fund eines Großlaufkä-

fers aufwarten. Ebenfalls im Winterlager (in liegenden Weidenstämmen) konnte *C. clatratus* in großer Anzahl beobachtet werden. Die selten nachgewiesene Art war hier zu Dutzenden vergesellschaftet mit *C. cancellatus* und *C. granulatus* (LINNAEUS, 1758) anzutreffen. Der Fundort am Altarm der Havel ist als Feuchtwiese, nicht aber als typisches Feuchtgebiet für die Habitatansprüche der Art zu bezeichnen. ARNDT & TRAUTNER (2004) beschreiben die Art als Bewohner niedriger Lagen und sehr feuchter Stellen, wie z. B. von Mooren oder Seeufnern und als Unterwasserjäger.

Gnorimus variabilis (LINNAEUS, 1758)

Ein Exemplar dieser Scarabaeidae wurde ebenfalls am 23.11.2012 im Schlosspark Liebenberg in einem bereits rotfaulen und anbrüchigen Eichenstubben entdeckt (leg./coll. Wendlandt). Zwei weitere Exemplare konnten durch Auszucht von Larven (Stadium L2) aus diesem Stubben durch Leopold Wendlandt erlangt werden. Die Larven leben im Mulm alter, hohler Laubbäume (Eiche, Buche, Esche u.a.) und in liegenden, morschen Stämmen (siehe auch LOHSE 1969). In Deutschland gilt die Art wegen Ihrer Habitatansprüche als vom Aussterben bedroht (GEISER 1998, KÖHLER 2008).

Dieser Fund und die am gleichen Ort getätigten Nachweise von *A. nigerrimus* und *A. triangulum* sprechen für die besonders wertvollen Strukturen, die man im Schlosspark Liebenberg vorfindet.



Ampedus triangulum
(DORN, 1925)



Carabus cancellatus
(ILLIGER, 1798)



Carabus clatratus
(LINNAEUS, 1761)



Gnorimus variabilis
(LINNAEUS, 1758)
Fotos: N. Wendlandt

Menochilus sexmaculata (FABRICIUS, 1781)

Ein etwas kurioser Fund, der in der Küche des Autors gelang. Hier konnte am 01.06.2013 seine Lebensgefährtin Carola Planitzer ein bereits verstorbenes Exemplar dieses Marienkäfers finden. Die Art ist bislang nur aus Asien und hier insbesondere vom indischen Subkontinent gemeldet (KOVÁŘ 2007). Asiatische Weintrauben könnten hier möglicherweise die Ursprungsquelle gewesen sein.

Eine Etablierung in Europa – gerade im Hinblick auf die vielen invasiven asiatischen Arten wie z. B. *Harmonia axyridis* (PALLAS, 1773) – erscheint durchaus im Bereich des Möglichen zu liegen.

Paracardiophorus musculus (ERICHSON, 1840)

Der Nachweis der Art gelang am 11.06.2011 durch Handsammlung in der Dämmerung an der großen Düne des Flugplatzes Saarmund. Das Tier bewegte sich direkt auf dem Sand und konnte im Schein einer Taschenlampe entdeckt werden. Die selten nachgewiesene Art gilt in Deutschland als stark gefährdet (RL 2, GEISER 1998). HORION (1953) beschreibt ihn als Bewohner von Sandböden, sowohl in Uferregionen als auch im Dünengelände.



Menochilus sexmaculata (FABRICIUS, 1781)



Paracardiophorus musculus (ERICHSON, 1840)



Phloiotrya rufipes (GYLLENHAL, 1810)



Rhagium bifasciatum (FABRICIUS, 1775)
Fotos: N. Wendlandt

Phloiotrya rufipes (GYLLENHAL, 1810)

Der zur Familie Melandryidae gehörende Käfer konnte am 01.08.2012 in Berlin an der Havelchaussee nachgewiesen werden. Der Fund von zwei Exemplaren (leg./coll. Wendlandt) erfolgte in einem Klafter stark verrotteten Robinienholzes (*Robinia pseudoacacia*), was als durchaus untypisch angesehen werden kann, wird die Art doch als Bewohner von morschen Laubholz wie z.B. Hainbuche (*Carpinus betulus*) beschrieben (HORION 1953). In Deutschland wird die Art als gefährdet gelistet (GEISER 1998) und wird nur sporadisch gefunden.

Rhagium bifasciatum (FABRICIUS, 1775)

Der in Brandenburg selten gefundene und aktuell nur im äußersten Süden (Lausitz, Elbe-Elster-Kreis) nachgewiesene Bockkäfer konnte am 03.02.2013 in Schadewitz/Doberlug-Kirchheim in einem autochthonen Fichtenwald gefunden werden. Vorkommen in Mecklenburg-Vorpommern lassen aber auch weitere Vorkommen in Brandenburg als vorstellbar erscheinen. Der Fund gelang in einem Fichtenstubben in Bodennähe, wo sich das Tier in der Puppenwiege befand. Die Larven bewohnen hauptsächlich Stümpfe und Stämme von Fichten und Kiefern (KLAUSNITZER 1981), wo sie sich innerhalb von zwei Jahren entwickeln, um sich dann schließlich im morschen Holz zu verpuppen. Die Käfer schlüpfen bereits im Herbst und überwintern in ihrem Versteck, wo das beschriebene Exemplar entdeckt werden konnte.

Dank

Mein Dank gilt Jens Esser, Stephan Gottwald, Tobias Mainda und Thomas Wolsch, für anregende Diskussionen, Unterstützung bei den Bestimmungen in langen Vereinsabenden und die stets lehrreiche Begleitung auf etlichen Exkursionen und natürlich ganz besonders meinem Sohn Leopold für die Begeisterung für unsere gemeinsame Leidenschaft, die uns viele Wochenenden durch die Natur führt. Außerdem gilt mein Dank meiner Verlobten Carola Planitzer für immer wieder überraschende Funde an ebenso überraschenden Orten.

Literatur

- ARNDT, E. / TRAUTNER, J. (2004): Carabinae. In FREUDE, H., HARDE, K. W., LOHSE, G. A. & KLAUSNITZER, B.: Die Käfer Mitteleuropas. Bd. 2 Adephaga 1: Carabidae (Laufkäfer) - Spektrum-Verlag (Heidelberg/Berlin), 2. Auflage.
- ESSER, J. & G. MÖLLER (1998): Teilverzeichnis Brandenburg. In KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 4.
- ESSER, J. (2009): Verzeichnis der Käfer (Coleoptera) Brandenburgs und Berlins. – Märkische Entomologische Nachrichten, Sonderheft 5: 1-146
- ESSER, J. (2010): Nachtrag zum Verzeichnis der Käfer (Coleoptera) Brandenburgs und Berlins: Neu- und Wiederfunde, Korrekturen und neue Funde wenig gemeldeter Arten. – Märkische Entomologische Nachrichten 12/2: 299-310
- ESSER, J. (2011): Zweiter Nachtrag zum Verzeichnis der Käfer (Coleoptera) Brandenburgs und Berlins: Neu- und Wiederfunde, Korrekturen und neue Funde wenig gemeldeter Arten. – Märkische Entomologische Nachrichten 13/2: 173-180.
- ESSER, J. (2013): Dritter Nachtrag zum Verzeichnis der Käfer (Coleoptera) Brandenburgs und Berlins. – Märkische Entomologische Nachrichten 15/1: 87-94
- ESSER, J. (2013): Vierter Nachtrag zum Verzeichnis der Käfer (Coleoptera) Brandenburgs und Berlins. – Märkische Entomologische Nachrichten 15/2: 195-198.
- ESSER, J. (2014): Fünfter Nachtrag zum Verzeichnis der Käfer (Coleoptera) Brandenburgs und Berlins. – Märkische Entomologische Nachrichten 16/1: 85-89.
- GEISER, R. (1998): Rote Liste der Käfer (Coleoptera). In: BINOT, M., BLESS, R., BOYE, P., GRUTTKE, H. & PRETSCHER, P. (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 55: 168-230.
- HORION, A. (1953): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. III: Malacodermata, Sternoxia (Elateridae-Throscidae). – Entomologische Arbeiten aus dem Museum G. Frey, Sonderband.
- KLAUSNITZER, B. & F. SANDER (1981): Die Bockkäfer Mitteleuropas. Die Neue Brehm-Bücherei 499. A. Ziemsen Verlag, Lutherstadt Wittenberg.
- KÖHLER, F. (2008): Europäische Liste der Totholz Käfer <http://www.koleopterologie.de/arbeitsgemeinschaft/beitraege/koehler/europa-roteliste.html> (abgerufen am 01.08.2014).
- KOVÁŘ, I. (2007): Coccinellidae. In Löbl, I. & A. Smetana (Hrsg.): Catalogue of Palearctic Coleoptera, Vol. 4. Stenstrup: Apollo Books, 935 S.
- LOHSE, G. A. & W. LUCHT (1992): Die Käfer Mitteleuropas 13. Goecke & Evers, Krefeld: 25-30.
- MAINDA, T. (2013): Käferfunde aus dem Landkreis Havelland in der Mark Brandenburg (Coleoptera). – Märkische Entomologische Nachrichten, Band 15, Heft 2: 199-204.

Anschrift des Verfassers:

Nicolai Wendlandt, Gritznerstraße 70, D-12163 Berlin
e-mail: n.wendlandt@t-online.de